

LEUTE HEUTE

Ruben Zeltner (59), Chef des Verkehrssicherheitszentrums „Am Sachsenring“ und deutscher Rallyemeister von 2014/2015 hat bei der ADAC Rallye Niedersachsen seinem brüllenden Zebra wieder einmal ordentlich die Sporen gegeben. Mit Co-Pilotin Petra Zeltner fuhr er im Porsche 911 GT3 den Sieg in Deutschlands größter Breitensportserie ein. Er siegte in der Wertung der ADAC Rallye Master und belegte am Ende den vierten Gesamtrang der Rallye. Dabei ging alles gar nicht so glatt, wie die beiden wollten. Erst passierte ein Stempelfehler, der dem Porsche-Gespann 60 Strafreunden einbrachte. Und bei der Aufholjagd verbuchten die beiden mehrere Highspeed-Abflüge. „Es war viel Sand auf der Strecke, und das Auto schob stark über die Vorderachse. Glücklicherweise kamen wir immer wieder zurück auf die Piste. Ich bin mit der Teilnahme an der Rallye sehr zufrieden“, fasste Ruben Zeltner zusammen. (hpk)



Foto: Andreas Klingner/ANW



Straße noch bis Oktober gesperrt

In St. Egidien wird derzeit im Bereich der Kreuzung von Glauchauer Straße und Lichtensteiner Straße gebaut. Der Regionale Zweckverband Wasserversorgung erneuert hier Leitungen. Wie vom Zweckverband mitgeteilt wurde, sollen die Arbeiten bis Anfang Oktober dauern. Bisher sei alles planmäßig verlaufen. Für Verkehrsteilnehmer gibt es dennoch Einschränkungen. Der Kreuzungsbereich ist voll gesperrt, sodass die Lichtensteiner Straße aus Richtung Auersberg zur Sackgasse wird. Das wiederum führt zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen an der Kreuzung am Bahnviadukt, wo während der Bauzeit eine Ampel den Verkehr regelt. Vor allem im Berufsverkehr ist hier Geduld gefragt, da alle vier Fahrtrichtungen einzeln geschaltet sind und die Ampel in Richtung Gewerbegebiet aufgrund der engen Straße ein Stück zurückverlegt werden musste. (mpf)

Foto: Markus Pfeifer

NACHRICHT

VETERANENBASAR Oldtimer Teile gehen über den Ladentisch

OBERLUNGWITZ – Der Veteranenbasar in Oberlungwitz ist nahezu legendär. Bereits zum 37. Mal findet die Veranstaltung statt, wurde über die Zeit der Wende hinweggerettet. Am 22. September geht wieder alles über die provisorischen Ladentische, was von Oldtimern abgeschraubt und an selbige frisch restauriert wieder angeschraubt werden kann. Sogar komplette Fahrzeuge werden im Gelände an der Goldbachstraße in Oberlungwitz angeboten, egal ob aus Vor- oder Nachkriegsproduktion. Tradition hat auch, dass die Veranstaltung bereits 6 Uhr beginnt. Also nichts für Spätstarter. Viele Aussteller reisen traditionell schon am Vorabend an. Denn: Rechtzeitiges Kommen sichert gute Plätze. Und es wird keine Händlergebühr verlangt. (hpk)

KURZ GEMELDET

Puppen im Schützenhaus

HOHENSTEIN-ERNSTTHAL – Mascha und der Bär reisen am 20. September nach Hohenstein-Ernstthal. Im Schützenhaus, Logenstraße 2, nehmen die beiden ab 16.30 Uhr ihr Publikum mit zu ihren neuen Abenteuer. Tickets für das Puppentheater gibt es auch unter Ruf 0175 82334178.

Heute ist Bauernmarkt

GERSDORF – Ein Bauernmarkt steht heute im Azurit-Seniorenzentrum „Alte Zwirnerei“ an der Straße in Gersdorf auf dem Programm. Beginn ist 14.30 Uhr.

Die besondere Lernförderung für benachteiligte Grundschüler

Die Karl-May-Grundschule nimmt an einem weltweiten Bildungsprojekt teil. Die Protagonistin macht ihren Schützlingen Mut.

VON ANDREAS KLINGER

HOHENSTEIN-ERNSTTHAL – Der Satz „Du kannst es nicht“ existiert für Katharina Ringler nicht. Wenn überhaupt, müsse es heißen: „Du kannst es noch nicht.“ So ein Satz fördere Mut, Motivation und vor allem Selbstvertrauen, sagt die 27-jährige Fränkin, die seit Anfang des Schuljahres 20 Drittklässler an der Karl-May-Grundschule unterstützt. Ringler ist sogenannter „Fellow“ im weltweiten Projekt „Teach First“, dessen Ziel es ist, Kinder aus sozial schwachen Familien nicht ins gesellschaftliche Abseits driften zu lassen. Auch in Deutschland bestimme die Herkunft noch immer maßgeblich den Bildungserfolg, heißt es in der Projektbeschreibung. Gegen diese Ungerechtigkeit möchten Ringler und 18 weitere Fellows seit diesem Jahr nun auch an sächsischen Grundschulen ankämpfen. Wer in der Schule schlecht ist, fühle sich oft auch als Erwachsener von der Gesellschaft ausgegrenzt, erklärt Ringler eine Abwärtsspirale, die möglichst früh unterbrochen werden müsse. Dabei sei der Schulstoff für die benachteiligten Schüler

gut zu schaffen. Das Problem laut Ringler: „Die Kinder kriegen häufig gesagt: „Du bist schlecht!“ Eine übermäßig hohe Zahl Schüler aus sozial schwachen Elternhäusern gäbe es an der Karl-May-Grundschule nicht, sagt Direktor Lutz Krause. In diesem Jahr mussten vier zweite Klassen zu drei dritten Klassen zusammengelegt werden. „So eine Umstellung stellt eine Belastung für die Schüler dar“, so Krause. Das sei ausschlaggebend dafür gewesen, dass die Karl-May-Grundschule sich gegen fünf Mitbewerber aus der Gegend bei der Bewerbung für Teach First durchsetzen konnte. Doch auch die Aussicht, andere Unterrichtsmethoden kennen zu lernen, habe den Wunsch befeuert, sich zu bewerben, erklärt Krause. Mit gutem Grund. Katharina Ringler, wie andere Fellows auch, ist weder studierte Pädagogin noch Lehrerin. Stattdessen besitzt die Mittzwanzigerin einen Abschluss in Volkswirtschaftslehre. „Ich wollte nun mal die Menschen hinter den Zahlen kennenlernen.“ Der selbstbewussten Frau mit dem warmen Lächeln nimmt man ab, dass sie auch unmotivierten Schülern die Lust am Lernen vermittelt. Doch dazu müssten die ihr anvertrauten Schüler zuerst lernen, ihre eigenen Stärken zu erkennen. Wenn Ringler ihre Schützlinge danach frage, worin sie gut sind, erhalte sie häufig die Antwort: „In gar nichts.“ Doch zu den Fähigkeiten zählen nicht nur Deutsch und Mathe. „Wenn jemand gut im Fußball ist, warum sollte er nicht auch in Mathe glänzen können“, erklärt Ringler. Eine Frage der Motivation. Doch wenn Lob von ihr oder den Lehrern kommt, enthalte das häufig nicht die gewünschte Wirkung. Daher dürfen die Schüler sich auch gegenseitig loben – das komme glaubhafter rüber. „Du schaffst es im Hort immer, dass alle mit dir spielen wollen“, habe es einmal in einer Schülerrunde geheißen, berichtet Ringler gerührt. Gerade soziale Fähigkeiten würden von ihren Schülern geschätzt. Und die sollen neben dem Rechnen und Lesen auch während der Lernspiele gefördert werden. „Ich finde es schön, Förderunterricht zu machen, ohne es so

nennen“, sagt Ringler begeistert. Momentan steht die Absolventin am Anfang ihrer Mission. Die kommenden zwei Jahre, bis zum Übergang in die Sekundarstufe 2, wird sie ihre Schüler nun betreuen. Ihr Gehalt bezahlt zur Hälfte der Freistaat und zur Hälfte Unternehmen, die Teach First unterstützen. 14 Stunden pro Woche kümmert sich Ringler um die Kinder. Die restliche Zeit plant und erarbeitet sie Projekte – auch mit der Stadt zusammen. Eines davon, eine Lesepatenschaft, soll nun bald starten. Dafür werden jedoch noch Rentner gesucht, die zusammen mit den Kindern gemeinsame Lesestunden abhalten.



Katharina Ringler hilft an der Karl-May-Grundschule benachteiligten Schülern. Foto: M. Pfeifer

Attacke auf Mops – Amt ermittelt

Zahl der Zwischenfälle in Westsachsen steigt

CRIMMITSCHAU/ZWICKAU – Die Spuren einer Hunde-Attacke auf Mops-Mischling Balu fallen auf: Acht tiefe Bisswunden, die zum Teil genächt werden mussten, befinden sich deutlich sichtbar am Körper des Vierbeiners. „Der angreifende Hund hat ihn am Hals gepackt und wie ein Kuscheltier durch die Luft gewirbelt. Ich konnte die Attacke nur durch den Einsatz von Pfefferspray, was ich immer dabei habe, beenden“, beschreibt Halterin Susann Rose die dramatischen Szenen, die sich vor genau einer Woche bei einem Spaziergang in den Abendstunden in Crimmitschau ereignet haben. Susann Rose kritisiert, dass der Halter den angreifenden Labrador-Mischling überhaupt nicht zurückgerufen habe.

Mit dem Vorfall beschäftigt sich nun das Ordnungsamt des Landkreises Zwickau. Die Behörde hat ein Verfahren gegen den Halter auf Grundlage des Gesetzes zum Schutz der Bevölkerung vor gefährlichen Hunden eingeleitet. Ines Bettge, Mitarbeiterin der Pressestelle, informiert, dass gegen den Mann bereits eine Anzeige aufgrund eines früheren Vorfalls vorliegt.

Die Zahl der Beißattacken von Vierbeinern – gegen Menschen und gegen andere Hunde – nimmt im Landkreis Zwickau zu. In diesem Jahr wurden schon 26 Fälle gemeldet, sagt Ines Bettge. Zum Vergleich: 2017 waren 14 Beißvorfälle aktenkundig. Im gesamten Jahr 2016 standen 29 Vorfälle in der Statistik. (hof)

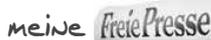
Traueranzeigen

Advertisement for 'meine Gedenken' featuring a candle and a photo of a memorial service.

Erinnerung ist eine Form der Begegnung.

Gedenken Sie geliebten Menschen mit einer Anzeige in der Zeitung. Wir beraten Sie gern in unseren Freie-Press-Shops in Ihrer Nähe.

www.freiepresse.de/meingedenken



Obituary for Lisa Seltmann, dated 16. Juni 1930 to 6. August 2018. Includes a floral arrangement image and text of thanks.

Obituary for Charlotte Reuter, born 6. Februar 1923, died 9. September 2018. Includes a floral arrangement image and text of condolences.